

# Bauboom in Brekendorf

Der Markttreff steht im Mittelpunkt der Einwohnerversammlung am Dienstag in Brekendorf / Viele Bauanfragen erreichen den Bürgermeister

Von Achim Messerschmidt

**BREKENDORF** Ein Markttreff wäre eine Bereicherung für das Dorf, davon ist Bürgermeister Gerhard Guthardt (CDU) überzeugt. Aber die Realisierung gestaltet sich äußerst schwierig. Der Brekendorfer Gemeindechef macht keinen Hehl daraus, dass er die Erfahrungen anderer Markttreffs kennt und weiß, dass diese meist ein Zuschussgeschäft sind: „Schwarze Zahlen werden nirgends geschrieben“. Dennoch hat die Gemeinde eine Lenkungsgruppe unter Vorsitz von Reiner Mertens (UWB) eingerichtet, die dieses Projekt vorantreiben soll. Auf der Einwohnerversammlung am Dienstag, 19. Februar, soll der aktuelle Stand der Planung vorgestellt werden. Eingeladen ist auch Frank Jedicke von der Bürgergenossenschaft in Kirchbarkau, die einen Markttreff betreibt. Auch das von der Ge-



Nebenan von Bürgermeister Gerhard Guthardt: In der Dorfstraße 25 entstehen fünf Wohneinheiten.

FOTOS: MESSERSCHMIDT

„Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist groß.“

Gerhard Guthardt  
Bürgermeister

meinde Brekendorf beauftragte Planungsbüro für die Machbarkeitsstudie beantwortet Fragen der Bürger. Guthardt möchte vor allem wissen, wie die Meinung der Bürger bezüglich eines Markttreffs ist, denn davon hänge das weitere Vorgehen der Gemeinde ab. „Ich hoffe auf eine konstruktive Diskussion“, so Guthardt gegenüber unserer Zeitung.

Neben der Zukunft eines Markttreffs wird der Bürgermeister am Dienstag auch über die bauliche Entwicklung Brekendorfs berichten. Aktuell leben 1017 Bürger in der Gemeinde. „Wenn die freien

Grundstücke bebaut werden, könnten es in zwei, drei Jahren gut 120 Bürger mehr werden“, ist Guthardt überzeugt. Ein großes Neubaugebiet wird es nicht geben, aber mehrere kleine Flächen stehen nach dem Verkauf durch die Eigentümer zur Verfügung und sind größtenteils auch schon an Häuslebauer vergeben. „Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist groß“, betont Guthardt. Vor allem von außerhalb erreichten ihn immer wieder Anfragen. „Da ist zum einem die verkehrsgünstige Lage der Gemeinde und zum anderen die Nähe zur Natur“, so der Bürgermeister über den attraktiven Standort Brekendorf.

Gebaut wird bereits in unmittelbarer Nachbarschaft zu Gerhard Guthardt. In der Dorfstraße 25 sowie 25 a-d, wo ein Bauernhaus gestanden hatte, entstehen fünf Wohn-

einheiten, teils auch mit Einliegerwohnung. Alle Grundstücke sind verkauft.

Baubeginn war auch schon im Alten Bahndamm gegenüber dem Friedhof, hier ist Platz für vier Wohneinheiten. Vier weitere Häuser sollen in der Dorfstraße/Op de Barg gebaut werden. „In Holzbauweise, alle verschiedenfarbig“, so der Gemeindechef. Froh ist Guthardt auch darüber, dass

auf der Fläche Bahndamm/Op de Barg etwas Neues entsteht. Die alte Brandruine ist zwar längst abgerissen, aber auch sonst ist dieses Gebiet nicht besonders schön anzusehen. Und dann ist da noch der Wichelweg, wo drei Häuser erschlossen werden können.

Ein großes Anliegen ist es für Gerhard Guthardt auch, dass das Grundstück des ehemaligen Hotels Hüttener Ber-

ge ansehnlicher wird. Das Hotel wurde zwar längst abgerissen, es steht aber noch das frühere Gästehaus. Zugriff hat die Gemeinde schon auf die gegenüberliegende Koppel, aus beiden Flächen könnte ein Mischgebiet werden – also Wohnen und Gewerbe. „Da ist Platz für 15 Baugrundstücke, die werden wir auch los.“ Erste Gespräche mit der Eigentümerin habe es schon gegeben.

Weiteres Gewerbe könnte sich an der Kreisstraße 86 ansiedeln. Etwas sechs Hektar ist die Fläche groß, vier davon sind schon als Gewerbegebiet ausgewiesen. Bisher hat die Gemeinde von einem Kauf abgesehen, aber vielleicht findet sich ja ein Investor, so Guthardt. „Das wäre toll, wenn sich diese Projekte noch in meiner Amtszeit verwirklichen lassen“, sagt der 77-Jährige.



Das Grundstück des ehemaligen Hauses Hüttener Berge würde sich nach Meinung des Bürgermeisters für eine Bebauung eignen.